



P R O G R A M M

AUGUST BIS
DEZEMBER 2019

Xplanatorium
HERRENHAUSEN

Wir stiften Wissen

Xplanatorium

Das Xplanatorium

Herrenhausen ist der Hot-Spot
zeitgemäßer Wissensvermittlung.

An historischem Ort erklären Wissen-
schaftlerinnen und Wissenschaftler

Forschungsergebnisse und analysieren
gesellschaftliche Entwicklungen.

Immer verständlich, immer aktuell!

Zu allen Veranstaltungen ist der
Eintritt frei.

Herzlich willkommen!

Politik – Wirtschaft – Gesellschaft

HIER – JETZT – ALLE

Eine digitale Agora für Europa

Europa steckt in der Krise. Es mangelt an lebendiger Demokratie und an einer europäisch geführten Debatte über die Zukunft des Kontinents. Stattdessen wird in Länderparlamenten auf Basis nationaler Interessen über europäische Fragen gestritten. Außerhalb der Parlamente organisiert sich die Meinungsbildung zunehmend digital. Davon profitieren insbesondere populistische und nationalistische Bewegungen. Von europäischen Gemeinwohlinteressen inspirierte Auseinandersetzungen sind online unterrepräsentiert. Es ist also an der Zeit, Europa als Kollektiv zu denken. Dazu braucht es eine europäische Öffentlichkeit, ohne die eine lebendige Demokratie nicht möglich ist. Eine digitale Agora für Europa könnte eine solche Öffentlichkeit herstellen. Aber wie ist eine solche Plattform zu errichten und zu finanzieren? Wie lässt sich Demokratie im Internet organisieren und wie sieht Versammlungsfreiheit in einer digitalen Welt aus?

**Dienstag
27. August
19.00 Uhr**

Herrenhausen Extra

JOHANNES HILLJE

Politik- und Kommunikationsberater und Autor

PROF. DR. NATALI HELBERGER

Lehrstuhl für Informationsrecht, Universität
Amsterdam

PD DR. JAN-HENDRIK PASSOTH

Munich Center for Technology in Society,
TU München

ANDREAS LENZ

CEO und Mitgründer von t3n, Netzwerk und
Magazin für digitale Zukunft

Moderation:

TANJA SCHULZ, freie Journalistin, Hannover

Mit diesem Herrenhausen Extra unterstützt die Volkswagen-Stiftung Hannovers Bewerbung als Kulturhauptstadt #KHH25

DER TRAUM VOM SCHLAF –

Was wir über unsere Nachtstunden wissen (müssen)

**Donnerstag
29. August
19.00 Uhr** Schlaf ist elementar. Ist er auf Dauer gestört oder wird er uns gar entzogen, birgt das Gefahren für die Gesundheit. Dennoch halten viele Menschen die im Bett verbrachten Stunden für vergeudete Lebenszeit. In der Smartphone-Gesellschaft, die rund um die Uhr in Bereitschaft lebt, lassen sich zunehmend Schlafstörungen beobachten. Schlaf wird zum gesellschaftsrelevanten Thema. Manche populäre Vorstellung vom ›richtigen‹ oder ›normalen‹ Schlaf erweist sich dabei als verfehlt. Was wissen wir wirklich über den Schlaf? Und wie kann es gelingen, nicht nur den Schlaf zurückzugewinnen, sondern mit ihm ein entspanntes Verhältnis zu den Stunden der Dunkelheit und der Träume?

Herrenhäuser Gespräch

PROF. DR. HANNAH AHLHEIM
Zeitgeschichte, Justus-Liebig-Universität Gießen

PROF. DR. HENRIK OSTER
Institut für Neurobiologie: Chronobiologie,
Universität Lübeck

PROF. DR. MED. KNEGINJA RICHTER
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie,
Klinikum Nürnberg

Moderation:
DR. ULRICH KÜHN
NDR Kultur

Sendetermin: 20.10.2019 / 20.00 Uhr / NDR Kultur Sonntagsstudio
In Zusammenarbeit mit NDR Kultur

DIE BLOCKCHAIN – UNSER BANKENSYSTEM DER ZUKUNFT?

Als Anbieter entgeltlicher Dienstleistungen für den Zahlungs-, Kredit- und Kapitalverkehr nehmen Banken eine Monopolstellung ein. Ein neue Technologie droht dieses Monopol zu sprengen: Über eine sogenannte Blockchain lassen sich eine Vielzahl von Institutionen über Computer verketteten, die Informationen oder Geld miteinander tauschen, alle Transaktionen dokumentieren und sich gegenseitig kontrollieren. Einer zentralen Instanz, der alle Marktteilnehmer vertrauen (müssen), bedarf es durch die automatisierte Kontrolle nicht mehr. Was vermag die Blockchain als weltumspannende Datenbank tatsächlich zu leisten? Wie fälschungssicher, transparent, autoritätsfrei und vertrauenswürdig ist diese virtuelle Infrastruktur? Lässt sich das Vertrauen in unser Geldsystem tatsächlich ersetzen?

**Montag
9. September
19.00 Uhr**

Herrenhäuser Forum

PROF. DR. PHILIPP SANDNER
Blockchain Center, Frankfurt School of Finance
and Management

PROF. DR. ANDRANIK TUMASIAN
Lehrstuhl für Management und digitale
Transformation, Universität Mainz

DR. CHRISTIAN RÜCKERT
Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht,
Internationales Strafrecht und Völkerrecht,
Universität Erlangen-Nürnberg

Moderation:
ULRIKE HECKMANN
NDR Info

In Zusammenarbeit mit NDR Info

GRÜNE STÄDTE – GRÜNE ZUKUNFT

Stadtplanung für die Gesellschaft von Morgen

Montag
16. September
19.00 Uhr

Für die Stadt der Zukunft sind neue Ansätze zur Lösung räumlicher, klimatischer und sozialer Herausforderungen gefragt. Visionäre Gartenkultur verbindet dabei nachhaltiges Wirtschaften mit kulturellem und ästhetischem Anspruch: Gestaltete Grünflächen auf Dächern oder an Fassaden verbessern die Lebensqualität in der Stadt, tragen zur Minderung der Folgen des Klimawandels bei und können ein neuer Anziehungspunkt in der Stadtmitte werden. Urban Gardening setzt auf lokale Erzeugnisse, schärft das Bewusstsein für die Nahrungsmittelproduktion und kann beispielsweise die Umwandlung von Kleingärten in Bauland verhindern. Gartenkultur im weitesten Sinn soll daher zu einem Kernbestandteil der Kulturhauptstadtbewerbung Hannovers werden. Wie kann Gartenkultur positiv auf die Gesellschaft wirken und helfen, den Klimawandel einzudämmen und soziale Spaltungen zu mildern?

Herrenhausen Extra

PROF. DR.-ING. HABIL. JÖRN BIRKMANN
Institut für Raumordnung und Entwicklungsplanung, Universität Stuttgart

RONALD CLARK
Direktor, Herrenhäuser Gärten, Hannover

ROBERT KALTENBRUNNER
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Bonn/Berlin

PROF. CHRISTIANE SAUER
Architektin und Professorin für Material und Entwurf, Weißensee Kunsthochschule Berlin

Moderation:

TANJA SCHULZ, freie Journalistin, Hannover

Mit diesem Herrenhausen Extra unterstützt die Volkswagen-Stiftung Hannovers Bewerbung als Kulturhauptstadt #KHH25

DER BEGINN DES ZWEITEN WELTKRIEGS –

Deutschland und Polen

27 Tage lagen zwischen dem Überfall der deutschen Wehrmacht auf Polen am 1. September 1939 und der Kapitulation der Verteidiger Warschaus. Die NS-Propaganda sprach von einem ›Blitzkrieg‹ und versuchte, die großen Verluste auf beiden Seiten zu überspielen. Große Teile der politischen und geistigen Elite sowie die jüdische Bevölkerung wurden Opfer des beginnenden Terrors der SS-Einsatzgruppen. Welche strategischen, wirtschaftlichen und ideologischen Überlegungen gingen der Entscheidung für diesen Angriff voraus? Wie wirkten sich die schnelle Besetzung Polens und der Krieg gegen die Zivilbevölkerung auf die weitere Kriegführung aus? Welche Einflussmöglichkeiten hatten die polnische Exilregierung und die Exilarmee? Das Herrenhäuser Forum thematisiert den Ausbruch des Zweiten Weltkriegs vor 80 Jahren und fragt nach den Wahrnehmungen des Krieges auf deutscher und polnischer Seite sowie den aktuellen politischen Entwicklungen im deutsch-polnischen Verhältnis.

Herrenhäuser Forum

PROF. DR. HANS-JÜRGEN BÖMELBURG
Osteuropäische Geschichte,
Justus-Liebig-Universität Gießen

PROF. DR. HABIL. KRZYSZTOF RUCHNIEWICZ
Direktor, Willy-Brandt-Zentrum für Deutschland- und Europastudien, Universität Breslau

Moderation:

PROF. DR. MAGDALENA WALIGÓRSKA
Institut für Geschichtswissenschaft,
Universität Bremen

Dienstag
24. September
19.00 Uhr

DER KLANG DER STILLE – KLOSTERGÄRTEN IN DEUTSCHLAND

Sonntag
29. September
11.00 Uhr

Seit Jahrhunderten bewähren sich Klöstergärten als Oasen der Stille und der inneren Einkehr. Durch die Globalisierung und die fortschreitende Digitalisierung unserer Arbeits- und Lebenswelt sind sie aber längst nicht mehr nur für Mönche und Nonnen Orte der Besinnung. Sie sind Fluchtpunkte und Pilgerziele für all jene, die dem Hamsterrad des Alltags für geraume Zeit entfliehen und zu sich und dem Wesentlichen im Leben zurückfinden wollen. Eine einzigartige Renaissance erleben Klöster und ihre Gärten aber auch in ihrer historischen Funktion als Laboratorien für naturheilkundliche Verfahren. In dieser Doppelrolle gilt es, sie zu pflegen, um sie sowohl in ihrer Schönheit als auch in ihrem Nutzen zu bewahren, und sie anzupassen an die wachsende Zahl derer, die auf Frieden und Genesung hoffen. Wie kann eine klösterliche Gartenkultur im 21. Jahrhundert aussehen?

Herrenhausen Matinee

PROF. DR. JOACHIM WOLSCHKE-BULMAHN
Institut für Landschaftsarchitektur,
Leibniz Universität Hannover

DR. INKEN FORMANN
Staatliche Schlösser und Gärten, Hessen

DR. HERMANN JOSEF ROTH OCIST
Theologe, Naturwissenschaftler und Publizist

Moderation:

DR. WILHELM KRULL
Generalsekretär, VolkswagenStiftung

In Zusammenarbeit mit den Freunden der
Herrenhäuser Gärten e.V.

KLIMAWANDEL: KRIEGEN WIR DIE KURVE?

Der Klimawandel steht seit vielen Jahren im Fokus der internationalen Politik. Trotzdem steigen die weltweiten Treibhausgasemissionen unaufhörlich. Die Wetterextreme von 2018 haben gezeigt, wohin die Reise gehen kann. Häufigkeit und Intensität von extremen Wetterlagen werden weiter steigen – mit vielfältigen Auswirkungen auf die Umwelt, die Wirtschaft und die menschliche Gesundheit. Das Klimaproblem ist hauptsächlich ein Energieproblem und hängt eng mit der Verfeuerung fossiler Brennstoffe wie Kohle, Erdöl und Erdgas zusammen. Dabei entstehen große Mengen des Gases Kohlendioxid (CO₂). Es reichert sich wegen seiner langen Verweildauer von ca. 100 Jahren in der Luft an und verstärkt den irdischen Treibhauseffekt, weswegen sich die Erde zunehmend erwärmt. Die Lösung des Klimaproblems erfordert u. a. den schnellen Umbau der weltweiten Energiesysteme. Fast alle Bereiche unseres Lebens wären davon direkt oder indirekt betroffen, was die Umsetzung umso schwieriger macht. Doch die Zeit läuft uns davon. Ein wirksamer nationaler wie internationaler Klimaschutz fehlt nach wie vor. 2018 erreichte der weltweite CO₂-Ausstoß einen neuen Höchststand. Noch ist es aber nicht zu spät, um einen gefährlichen Klimawandel zu vermeiden. Wie können wir die Trendumkehr noch schaffen?

Herrenhausen Extra

PROF. DR. MOJIB LATIF
GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung
Kiel und Universität Kiel

Donnerstag
10. Oktober
20.00 Uhr

UNERWÜNSCHT, TOLERIERT ODER INTE- GRIERT? *Obdachlosigkeit (in Hannover)*

**Dienstag
22. Oktober
19.00 Uhr** Obdachlosigkeit ist in der deutschen Gesellschaft noch immer ein Tabuthema. In jeder Stadt gibt es Plätze, die als Aufenthaltsorte Obdachloser gemieden und oftmals als ›schwarze Flecken‹ im Stadtbild wahrgenommen werden. Durch Platzverbote wird vielerorts gegen diese unerwünschten Quartiere vorgegangen. Für Obdachlose wird es immer schwerer, einen Platz zum Schlafen und Leben zu finden. Eine Stadtgesellschaft, die Kulturhauptstadt werden möchte, sollte sich auch Gedanken über den Umgang mit ihren Obdachlosen machen. Einfach wegsehen, vorbeigehen oder sie gar ausweisen, ist nicht angesagt. Obdachlosigkeit lässt sich nicht wegdiskutieren und wird auch künftig nicht wegzudenken sein. Wie also wollen wir mit Obdachlosigkeit in Hannover umgehen? Und was wünschen sich die Obdachlosen?

Herrenhausen Extra

PROF. DR. HARALD ANSEN
Fakultät Wirtschaft und Soziales, HAW Hamburg

KONSTANZE BECKEDORF
Sozial- und Sportdezernentin, Landeshauptstadt
Hannover

WERNER BUCHNA
Hannoverscher Sport-Club

GEORG RINKE
Straßenmagazin Asphalt, Hannover

SANDRA WOLF
Fakultät Architektur und Urbanistik, Bauhaus-
Universität Weimar

Moderation:

TANJA SCHULZ, freie Journalistin, Hannover

Mit diesem Herrenhausen Extra unterstützt die Volkswagen-
Stiftung Hannovers Bewerbung als Kulturhauptstadt #KHH25

DR. MED. K. INTELLIGENZ, WAS KANN ICH FÜR SIE TUN?

Die Kompetenz, Probleme zu lösen und Entscheidungen zu treffen ist längst kein Alleinstellungsmerkmal des Menschen mehr. Durch Fortschritte im Bereich des maschinellen Lernens ist es gelungen, Systeme künstlicher Intelligenz (KI) zu erzeugen, Systeme künstlicher Intelligenz (KI) zu erzeugen, mittels derer sich Termine vereinbaren, Gesundheitsdaten verarbeiten, Diagnosen erstellen und Therapien planen lassen. Ziel der Forschung ist eine personalisierte Medizin, die eine spezifische Behandlung aufgrund individueller Gesundheitsdaten ermöglicht. Doch wie verlässlich sind die von der KI hier erzielten Ergebnisse? Sollte man sich überhaupt auf die Empfehlung einer Maschine verlassen? Wie können sowohl Ärzte und Patient(inn)en vom Einsatz Künstlicher Intelligenz im Gesundheitsbereich profitieren und wie bleibt der Mensch Herr seiner Daten?

**Mittwoch
23. Oktober
20.30 Uhr**

Herrenhausen Late

ANTJE WULFF und DOMINIK WOLFF
Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Infor-
matik der TU Braunschweig und Medizinische
Hochschule Hannover

In Zusammenarbeit mit der Medizinischen Hochschule
Hannover

ZUR ZUKUNFT DER TRANSATLANTISCHEN BEZIEHUNGEN

**Samstag
26. Oktober
10.00 Uhr** Die disruptive Präsidentschaft Donald Trumps irritiert alle, die im Geist transatlantischer Kooperation groß geworden sind und nun die Re-Aktualisierung der ›America First‹-Politik und die Abschaffung des Multilateralismus durch die US-Administration zur Kenntnis nehmen müssen. Die 22. Hannah Arendt Tage beleuchten, was die Verschiebung der traditionellen Pfeiler europäischer Sicherheitsarchitektur für die Beziehung zwischen den USA und Europa bedeuten. Aktuell stehen EU und Bundesrepublik Deutschland vor der Herausforderung, eine Strategie zu entwickeln, um dem Schutz der Menschenwürde Geltung zu verschaffen. Auf welche Weise kann Europa die transatlantische Partnerschaft neugestalten, wenn die USA sich aus Europa zurückziehen? Kann nur ein starkes Europa die westliche Wertegemeinschaft wiederherstellen und die deutsch-amerikanische Krise überwinden?

Abschlussveranstaltung der Hannah Arendt Tage 2019

PROF. DR. CLAUS LEGGEWIE
Zentrum für Medien und Interaktivität,
Universität Gießen

PROF. JAMES BINDENAGEL
Center für International Security and
Governance, Universität Bonn

Moderation:
NANA BRINK
Deutschlandradio Kultur

*Anmeldung bis zum 07. Oktober 2019 unter
hat@hannover-stadt.de*

In Zusammenarbeit mit der Leibniz Universität und der Landeshauptstadt Hannover

GANZ NAH UND DOCH SO FERN?

Deutschland 30 Jahre nach dem Mauerfall

Die friedliche Revolution in der DDR liegt drei Jahrzehnte zurück. Ihr kaum erhoffter Erfolg – der Fall der Mauer zwischen den beiden deutschen Staaten – jährt sich am 9. November 2019 zum 30. Mal. Den Weg zur deutschen Einheit säumten nicht nur Jubel und Freude, sondern auch Zweifel und konkurrierende Wünsche. Das bei vielen zunächst vorherrschende Gefühl, das Ende der Systemkonkurrenz garantiere ab sofort Demokratie und Wohlstand für alle, wich zuletzt dem Empfinden, in krisenhaften Zeiten zu leben. Unterschiedlich ausgeprägte populistische Strömungen tragen zu dem Eindruck einer nach wie vor bestehenden Kluft zwischen ›Ossis‹ und ›Wessis‹ bei. Woher kommen Misstrauen, Mangel an Verständnisbereitschaft und Ablehnung? Welche Prägungen wirken bis heute fort und welche Missverständnisse belasten das vereinte Deutschland? Was müsste passieren, damit zum 40. Jahrestag die aktuellen Probleme Geschichte sind?

**Dienstag
29. Oktober
19.00 Uhr**

Herrenhäuser Gespräch

PROF. DR. NAIKA FOROUTAN
Berliner Institut für empirische Integrations- und
Migrationsforschung, HU Berlin

DR. ILKO-SASCHA KOWALCZUK
Historiker, Autor von ›Die Übernahme. Wie Ostdeutschland Teil der Bundesrepublik wurde‹

PROF. DR. HENDRIK BERTH
Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie, Universitätsklinikum Dresden

JANA HENSEL
Autorin und Journalistin, Berlin

Moderation: DR. ULRICH KÜHN, NDR Kultur

Sendetermin: 3.11.2019/20.00 Uhr/NDR Kultur Sonntagsstudio

BOOM UND SPEKULATIONSBLASEN –

Die Weltwirtschaftskrisen 1929/30 und 2007/08

Dienstag
5. November
19.00 Uhr

Der Börsencrash an der New Yorker Wallstreet im Oktober 1929 hatte über Jahre hinaus einschneidende Auswirkungen auf die Weltwirtschaft, aber auch auf die Politik. Für die Weimarer Republik war dies bereits die zweite schwere Wirtschaftskrise innerhalb von sechs Jahren, die Zahl der Arbeitslosen stieg um mehr als das Doppelte. Fast alle politischen Parteien rückten in der Folge weiter nach rechts. Auch die globale Finanzkrise von 2007/08 begann in den USA und führte rund um den Globus zu einem deutlichen Rückgang des Wirtschaftswachstums. Aber die Regierungen haben sich Milliarden an Schulden aufgebürdet, um eine Wiederholung der Weltwirtschaftskrise abzuwenden, weil Staat und Bankenaufsichten sich deutlich mehr in die Gestaltung der Geldpolitik einmischten als in den 30er Jahren. Wodurch wurden die beiden Krisen begünstigt? Welche Auswirkungen hatten und haben sie auf Wirtschaft und Politik? Und: Können Rückschlüsse aus der Weltwirtschaftskrise der 1930er Jahre auf ökonomische Krisen von heute gezogen werden?

Herrenhäuser Forum

PROF. DR. MANFRED BERG
Historisches Seminar, Universität Heidelberg

PROF. DR. JAN-OTMAR HESSE
Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Bayreuth

DR. STEFANIE EGIDY, LL.M.
Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern, Bonn

Moderation:

PD DR. ROMAN KÖSTER, Historisches Institut,
Universität der Bundeswehr München

EIN FOSSIL AM ENDE

Der deutsche Kohleausstieg und seine Folgen

Donnerstag
21. November
19.00 Uhr

Deutschland hat sich zum Klimaschutzziel gesetzt, die Emissionen von Treibhausgasen bis zum Jahr 2030 um mindestens 55% gegenüber den Werten von 1990 zu reduzieren. Dies ist nur mit einem weitreichenden Kohleausstieg möglich, denn immer noch stammen 38% des deutschen Stroms aus der Kohleverbrennung. Im Januar 2019 traf die Kohlekommission eine historische Entscheidung: 2038 soll das letzte Kohlekraftwerk in Deutschland vom Netz gehen. Ein viel gelobter Entschluss, der jedoch auch neue Fragen aufwirft: Können die alternativen Energiequellen den Wegfall des Kohlestroms auffangen oder müssen wir auf Kohlestrom aus Polen und Atomstrom aus Frankreich zurückgreifen? Welche Maßnahmen sind notwendig, um einen gelungenen Strukturwandel in den betroffenen Regionen in Deutschland durchzuführen? Und: Kann der Klimawandel auf diese Weise wirklich gestoppt werden?

Herrenhäuser Forum

PROF. DR. OTTMAR EDENHOFER
Mercator Research Institute on Global Commons
and Climate Change, Berlin

PROF. DR.-ING. JUTTA HANSON
Fachgebiet Elektrische Energieversorgung
unter Einsatz erneuerbarer Energien, Technische
Universität Darmstadt

PROF. DR. BERND HIRSCHL
Forschungsfeldleiter und Themenkoordinator
›Klima und Energie‹, Institut für Ökologische
Wirtschaftsforschung, Berlin

DR. FELIX CHRISTIAN MATTHES
Forschungskordinator Energie- und Klimapolitik
Energie & Klimaschutz, Öko-Institut e.V., Berlin

In Zusammenarbeit mit Deutschlandfunk Kultur

EXIL IM 21. JAHRHUN- DERT – Wie leben und arbeiten im Ausland verfolgte Intellektuelle in Deutschland?

**Donnerstag
5. Dezember
19.00 Uhr** Eine steigende Zahl von Wissenschaftler(inne)n, Journalist(inn)en und Kulturschaffenden ist derzeit in einigen Ländern des Nahen und Mittleren Ostens wachsendem politischem Druck und umfangreichen Repressionen ausgesetzt. Insbesondere in der Türkei hat sich seit dem Verfassungsreferendum im April 2017 die Situation dramatisch verschlechtert. Hunderte Intellektuelle sahen sich veranlasst, ihre Heimat zu verlassen. In dieser Notlage möchte Deutschland den in ihrer Heimat gefährdeten Intellektuellen neue Wirkungsstätten eröffnen. Wie kann es gelingen, gefährdeten oder geflüchteten Intellektuellen die Teilnahme am wissenschaftlichen und kulturellen Leben weiterhin zu ermöglichen? Wie lässt sich ihre künftige Arbeit mit ihren früheren Aktivitäten verbinden? Welche Rolle könnte die von der VolkswagenStiftung an der Universität Duisburg-Essen geförderten ›Academy in Exile‹ dabei spielen? Und welches Potenzial eröffnet sich für den deutschen Diskurs im Rahmen der Migrations- und Exilforschung?

Herrenhäuser Gespräch

PROF. DR. KADER KONUK
Institut für Turkistik und Direktorin der Academy in Exile, Universität Duisburg-Essen

PROF. DR. KIRA KOSNICK
Institut für Soziologie, Universität Frankfurt/M.

DOĞAN AKHANLI
Türkischstämmiger deutscher Schriftsteller, Köln

SENTHURAN VARATHARAJAH
aus Sri Lanka stammender deutscher Schriftsteller

Moderation: DR. ULRICH KÜHN, NDR Kultur

Sendetermin: 29.12.2019/20.00 Uhr/NDR Sonntagstudio

FRÜH ÜBT SICH? Wie künstliche Intelligenz unser Technikverständnis verändern könnte

Intelligente lernunterstützende Systeme haben den Bildungssektor verändert: Mittels dreidimensionaler Lernmodelle, Mixed Reality Lernsettings oder Chatbots lassen sich Bildungsinhalte heute individuell und nutzerspezifisch vermitteln. Während die einen bereits souverän mit derartigen Innovationen umgehen, finden andere nur schwer Zugang, denn je nach Alter, Bildung und Lebensbedingungen variieren die Fähigkeiten der Nutzer. Interaktion und Teilhabe sollen bald jedoch deutlich mehr Menschen offenstehen. So arbeiten Wissenschaftler-Teams an der Entwicklung von Robotern, die sich an ihre Nutzer, speziell an Kinder, anpassen und deren kritisches Denken fördern. Wie könnte ein KI-basiertes frühkindliches und schulisches Bildungssystem aussehen? Wie kann es gelingen, das in Kindergarten und Schule entwickelte kritische Denken über die Familien in die Gesellschaft zu tragen?

**Dienstag
17. Dezember
19.00 Uhr**

Herrenhäuser Forum

PROF. DR. KATHARINA ROHLFING
Fakultät für Kulturwissenschaften, Universität Paderborn

PROF. DR. STEFAN KOPP
AG Kognitive Systeme und Soziale Interaktion, Universität Bielefeld

PROF. DR. ISABEL ZORN
Fakultät für Medienforschung und Medienpädagogik, Technische Hochschule Köln

DR. JASMIN GRISCHKE
Mitglied, Stiftungsrat der Robokind Stiftung, Hannover

Moderation: ULRIKE HECKMANN, NDR Info

In Zusammenarbeit mit NDR Info

VORSCHAU FÜR DAS FRÜHJAHR 2020

- Donnerstag** Herrenhäuser Gespräch
9. Januar
- Dienstag** Herrenhausen Late
21. Januar
- Dienstag** Forum für Zeitgeschehen
28. Januar
- Freitag** Science Movie Night
7. Februar
- Donnerstag** Forum Mensch – Natur – Technik
13. Februar
- Dienstag** Forum für Zeitgeschehen
25. Februar
- Donnerstag** Herrenhäuser Gespräch
24. März

Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen unter www.volkswagenstiftung.de

Informationen

Xplanatorium

Veranstaltungsort

Xplanatorium Schloss Herrenhausen
Herrenhäuser Straße 5 | 30419 Hannover

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Üstra-Linien 4 und 5,
Haltestelle ›Herrenhäuser Gärten‹.



Das Xplanatorium Herrenhausen ist barrierefrei.



Unter events@volkswagenstiftung.de können Sie einen Taschenempfänger mit Kopfhörer vorbestellen.

Eintritt frei

Es stehen 300 Sitzplätze und 80 Stehplätze zur Verfügung (freie Platzwahl). Die Türen öffnen 45 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Aus Höflichkeit gegenüber den Vortragenden schließen wir den Einlass mit Beginn der Veranstaltung.

Vorschau

Sie möchten über zukünftige Veranstaltungen informiert werden?

Wir freuen uns über Ihre Registrierung unter www.veranstaltungen.volkswagenstiftung.de

Wir über uns

Die VolkswagenStiftung ist eine gemeinnützige Stiftung privaten Rechts. Sie fördert Wissenschaft und Technik in Forschung und Lehre. Mit ihren Veranstaltungen in Schloss Herrenhausen möchte die VolkswagenStiftung die Verbindung von Wissenschaft und Gesellschaft stärken und dem Transfer von Wissen in die Gesellschaft neue Impulse verleihen.

Erscheinungsdatum
August 2019

Änderungen vorbehalten

Herausgeber:



In Zusammenarbeit mit:



Freunde der
Herrenhäuser Garten, e.V.

Landeshauptstadt



Hannover

